



## KARL - MARX - UNIVERSITÄT

### Die Tat eines jeden ist nötig, um den Frieden sicherer zu machen

Eberhard Aurich, 1. Sekretär des FDJ-Zentralrates, sprach über die Aufgaben des Jugendverbandes bei der Vorbereitung des 40. Jahrestages der DDR

Im Neuen Rathaus tagte am Donnerstag vergangener Woche das Ständige Seminar des Verbandsaktives der FDJ-Bezirksorganisation Leipzig im Neuen Rathaus

### FDJ-AUFGEBOT DDR 40



Das Aktive der FDJ-Funktionäre, angeführt von Annemarie Pester, 1. Sekretärin der FDJ-Bezirksleitung Leipzig, wurden herzlich Helmut Hübner, 2. Sekretär der SED-Bezirksleitung, Hanjo Gliemann, 1. Sekretär des FDJ-Zentralrates, und Hans Güsele begrüßt. Wir begrüßen die Tat eines jeden, um den Frieden sicherer zu machen", sagte Eberhard Aurich in seinem Referat über die Aufgaben des Jugendverbandes bei der Vorbereitung des 40. Jahrestages der DDR. Er formulierte die Maxime zum gemeinsamen Willen aller FDJ-Funktionäre: "Im FDJ-Aufgebot orientieren wir uns an den vielfältigen Interessen der Jugendlichen, um auch den sportlich-kulturellen Bedürfnissen und den Ansprüchen der Jugend an Musik und Mode gerecht zu werden", sagte er.

Exakt aufgeschlüsselte Vorhaben und anspruchsvolle wissenschaftlich-technische Aufgaben, so erklärte Eberhard Aurich, versprechen den Erfolg in den ökonomischen Initiativen der FDJ. "Im FDJ-Aufgebot orientieren wir uns an den vielfältigen Interessen der Jugendlichen, um auch den sportlich-kulturellen Bedürfnissen und den Ansprüchen der Jugend an Musik und Mode gerecht zu werden", sagte er.

Im Anschluß beantwortete Eberhard Aurich Fragen u. a. zur MMM-Arbeit und Jugendmode, zum FDJ-Studienjahr und Jugendtourismus.

### Mit Anteilig erfüllten Plänen

### Medizin gliedert sich würdig ins KMU-Marschband ein

Am Bereich Medizin beginnt die Phase der unmittelbaren Vorbereitung auf den 1. Mai. Es ist die Aufgabe der Medizin, die Teilnahme an der Maidemonstration zu motivieren, wo man die Ausgestaltung der Arbeit der Einrichtungen geht und wo jedes Institut und jedes Stabmitglied seine Vorstellungen entwickelt zur Teilnahme im Demonstrationzug der Medizin. Angehörigen des Bereiches Medizin vor allem mit hohen Erwartungen in der Planerfüllung und im Beitragen zur Stärkung der Einheit und damit für einen sicheren Frieden. So wird der 1. Mai zu allererst ein Tag der Taten und Leistungen, die durch Anteilig erfüllte bzw. übererfüllte Pläne, die Veranstaltungsbereitschaft und die hervorragenden Ergebnisse herausarbeiten werden, auch noch nicht Erreichtes bewerkstelligen und Maßnahmen festlegen.

Zum Subbotnik am 30. April wird letzte Hand angelegt, damit sich der Bereich Medizin sehen lassen kann. Mit einem zünftigen Tanz in den Mai an diesem Abend im Klubhaus Kalinin findet der Tag einen würdigen Abschluß.

Farbenprächtig und vielfältig wird sich der Bereich Medizin im Marschband der KMU eingliedern. In den Kliniken, Instituten und Studienjahren wird entsprechend der Bedeutung des Kampftages mit Ideenvorschlägen an der Ausgestaltung ihrer jeweiligen Teile des Demonstrationstages gearbeitet. Leistungen in der spezialisierten und hochspezialisierten medizinischen Betreuung, in Erziehung und Ausbildung und Forschung werden dargestellt. Im Demonstrationzug leben der Gedanke der Solidarität, die Liebe zur Heimat genauso wie das "FDJ-Aufgebot DDR 40".

MANFRED WOLFF, stellv. GO-Sekretär

### Arbeitsbesuche in Einrichtungen der KMU Forum mit Wissenschaftlern

### Lebhafter Meinungsaustausch

Zu Arbeitsbesuchen weihte Genosse Dr. Roland Wötzel, Sekretär der Bezirksleitung unserer Partei, in der vergangenen Woche an der Karl-Marx-Universität.

An der Klinik für Neurochirurgie ging es im Gespräch mit dem Direktor, Prof. Fried, vor allem um den erreichten Leistungsanstieg, neue Aufgabenstellungen im Operationsprogramm sowie Vorstellungen über die Perspektive.

An der Sektion Biowissenschaften galt der lebhafter Meinungsaustausch, insbesondere mit Genossen Prof. Ermisch, neuesten Forschungsergebnissen und ihrer Einordnung in die internationale Entwicklung der Arbeit mit besonders befähigten Studenten und dem wissenschaftlichen Nachwuchs (unser Bild: In einem Labor des Wissenschaftsbereiches Zellbiologie).

Die gleichen Fragen wurden im Paul-Flechsig-Institut für Hirnforschung mit Prof. Biesold diskutiert.

Fragen der Kulturpolitik in Leipzig standen im Mittelpunkt eines Forums, auf dem der Sekretär der SED-Bezirksleitung, Dr. Kurt Meyer, vor Wissenschaftlern sprach. Er zog Bilanz über die Wirksamkeit unserer Kulturpolitik und legte in der freimütigen Diskussion zukünftige Ziele und Aufgaben dar. (Lesen Sie dazu ausführlich auf Seite 3 dieser Ausgabe.)

Fotos: MÜLLER



### Kommission Jugend und Sport beriet

Angeregte Diskussion mit dem 2. Sekretär der SED-KL, Dr. Thiele

(UZ-Korr.) Die weitere Unterstützung des sozialistischen Jugendverbandes bei der Verwirklichung der Aufgaben im "FDJ-Aufgebot DDR 40" stand im Mittelpunkt einer zweitägigen Aktivtagung der Kommission Jugend und Sport der SED-Kreisleitung am vergangenen Wochenende. In einer angeregten Diskussion mit dem 2. Sekretär der SED-Kreisleitung, Dr. Siegfried Thiele, wurden hauptsächlich aktuell-politische Problemstellungen erörtert und über Formen und effektive Methoden der politisch-ideologischen Arbeit unter den Jugendlichen unserer Universität beraten. Fragen der Gestaltung und Führung der FDJ-Mitgliederversammlungen des Monats April, der FDJ-Studententage und der Tase der jungen Arbeiter und Angestellten sowie des diesjährigen FDJ-Studentensommer, wurden besprochen.

### 200 Fachvorträge auf Tagung der Chemiedozenten

(UZ) Über 200 Fachvorträge wurden während der dreitägigen Chemiedozententagung in der vergangenen Woche an der Karl-Marx-Universität gehalten. Die internationale Tagung war am 23. März mit der Verleihung der "Wöhler-Preise" an junge Wissenschaftler eröffnet worden. Ausgezeichnet wurden Dr. Klaus Tauer vom Institut für Polymerchemie der Akademie der Wissenschaften und Dr. Lothar Möhle aus den Leuna-Works "Walter Ulbricht" für ihre Arbeiten zur makromolekularen und physikalischen Chemie.

Die Chemie-Dozententagung, die gemeinsam vom Zentralinstitut für organische Chemie, der chemischen Gesellschaft der DDR und der Karl-Marx-Universität veranstaltet worden war, verteilte rund 500 Spezialisten aus sieben europäischen Ländern sowie den USA. Bis Freitag erörterten sie aktuelle Forschungsergebnisse und verständigten sich über Trends künftigen wissenschaftlichen Wirkens. So standen interdisziplinäre Arbeiten zur Diskussion, die sich mit Problemen der organischen und anorganischen Chemie sowie der makromolekularen und technischen Chemie beschäftigen.

### Arbeitsberatung der Fremdsprachenlehrer und Sprachmittler

(LVZ/UZ) Eine zweitägige Arbeitsberatung zu Stand, Perspektiven und Aufgaben der zentralen Weiterbildung für die auf dem Gebiet der Fremdsprachen tätigen Hoch- und Fachschulkader fand vergangene Woche an der KMU statt. Rund 150 Fremdsprachenlehrer von Hoch- und Fachschulen der DDR sowie Vertreter der Sprachmittlerpraxis nahmen an der Arbeitstagung teil.

Ausgangspunkt der Diskussion waren die gesellschaftlichen Anforderungen an die Fremdsprachenausbildung und -weiterbildung in den 90er Jahren. Dabei ging es u. a. um die Ziele und Inhalte der sprachpraktischen, sprachwissenschaftlichen und methodischen Lehrveranstaltungen in der Weiterbildung, um das Nutzbarmachen von technischen Entwicklungen für die in der Sprachmittlerpraxis zu lösenden Aufgaben sowie um die Abstimmung der Aus- und Weiterbildung an den Universitäten der DDR, die Sprachmittler ausbilden.

## Kreisschule des Marxismus-Leninismus vermittelte viele aktuelle Argumente für die politische Massenarbeit

Weitere Auswertung der Rede Erich Honeckers vor den 1. Sekretären der Kreisleitungen stand im Mittelpunkt der vielfältigen Veranstaltungen

(UZ) Auftakt für die vom 21. bis 23. März an der Kreisschule ML durchgeführten Veranstaltungen für die drei Lehrgänge - Grund-, Studenten-, Weiterbildungslehrgang - waren die Parteitagsgruppenversammlungen zur weiteren Auswertung der Rede Erich Honeckers vor den 1. Kreissekretären.

Diese Rede sowie die Parteiformation zum einheitlichen und geschlossenen Handeln der Mitglieder und Kandidaten der SED waren zugleich Grundlage für die durchgeführten Seminare und Übungen zur Parteilichkeit.

In einem vierstündigen Forum erörterten Gen. Prof. Dr. Horst Richter (FMI) und Gen. Prof. Dr. Horst Bley (WiWi) Fragen der Wirtschaftspolitik und ökonomischen Strategie unserer Partei. Über ihre konkrete Umsetzung informierten sich die Genossen des Weiterbildungslehrganges im VEB Stahl- und Hartgüterwerk Bismarck.

Gen. Prof. Dr. Roland Stöler (ML) sprach zur Wirkungsweise sozialer Triebkräfte im Sozialismus. Die Zusammenarbeit von Marxisten und Christen im Kampf um die Erhaltung und Sicherung des Friedens erläuterte Gen. Prof. Dr. Kurt Reichel (FMI). Zum Politbürobeschluss vom 18. 3. 1988 "Die Aufgaben der Universitäten und Hochschulen in

der entwickelten sozialistischen Gesellschaft" sowie zu einigen Problemen seiner Realisierung an der Karl-Marx-Universität sprach Projektor Gen. Prof. Dr. Dietmar Stübler. Die Diskussion im Weiter-

Iran und dem Irak auf. Zur Vertiefung des Verständnisses der Strategie und Taktik unserer Partei trugen die Ausführungen der Gen. Dr. Heidi Roth (Geschichte) zum historischen Platz des VIII. Parteitages in der Geschichte der SED bei. Zu psychologischen Problemen der Überzeugungsbildung sprach Prof. Dr. Wolfgang Kessel (Psychologie).

Anhand zahlreicher Beispiele demonstrierte Gen. Dr. Max Wöllny, (Direktor des Rundfunkstudios "Radio Leipzig") die Unersetzbarkeit der Künste bei der Ausprägung sozialistischer Persönlichkeiten und ihrer Lebensweise. Auf der Grundlage soziologischer Untersuchungsergebnisse diskutierte Gen. Dr. Uta Starke (WK) zur Herausbildung und Ausprägung von Leistungswillen und -motivation bei Studenten. Eine rege Diskussion schloß sich an die von Gen. Dr. Edmund Schulz (Journalistik) und Gen. Gudrun Schaufuß (UZ) gemachten Ausführungen zu den Grundprinzipien sozialistischer Informationspolitik bzw. zu den konzeptionellen Schwerpunkten der Gestaltung der "UZ" an.

Ein Höhepunkt und Erlebnis besonderer Art war der kollektive Besuch der X. Kunstausstellung der DDR in Dresden.



### GEMEINSAMER AUFRUF

des Rektors, der FDJ-Kreisleitung und des Kreisvorstandes der Gewerkschaft Wissenschaft

Wir rufen alle Studentinnen und Studenten, ihre Hochschullehrer, alle Wissenschaftler- und Arbeitskollektive der Karl-Marx-Universität auf, sich

am Vorabend des 1. Mai, am großen UNIVERSITÄTSSUBBOTNIK

am 30. April

über das Motto "Rein in den Mai!" ab 8 Uhr in allen Bereichen, Kliniken, Sektionen und Wohnheimen an der Universität zu beteiligen.

Über das Motto "Rein in den Mai!" werden ab 8 Uhr in allen Bereichen, Kliniken, Sektionen und Wohnheimen an der Universität zu beteiligen.

Prof. Dr. sc. Horst Hennig, Rektor

Dr. Werner Lehmann, Vorsitzender des Kreisvorstandes der Gewerkschaft Wissenschaft

Gabriele Wetzel, 1. Sekretär der FDJ-Kreisleitung

**3** Forum zu Fragen der Kulturpolitik

**4** Keiner wollte der „Fauli“ sein

**5** 25 Jahre vertragliche Zusammenarbeit

**6** Das Tanzstudio bereitet neues Programm vor